



Schlesische Landschaft, um 1917
(Sammlung Reck)
Titel: Thuner See, 1927
(Gemeinde Salem)



29. August bis 7. November 2021

Ein akademischer Malergraphiker des Expressionismus

WEL Walter Eberhard Loch

Der Maler und Graphiker **Walter Eberhard Loch** (Breslau 1885–Salem-Neufrach 1979) gehört zu den interessanten, vielfältigen Künstlern des 20. Jahrhunderts im deutschen Südwesten, dessen Name heute zu Unrecht fast vergessen ist und einer Wiederentdeckung harrt.

Bereits mit sechzehn Jahren studierte Loch oder WEL, wie er sich später nannte, an der Akademie für Kunst und Kunstgewerbe in Breslau. Erste Tätigkeiten führten ihn als Graphiker und Sportredakteur und -zeichner nach Berlin und als Zeichenlehrer nach Liegnitz. Ein 1914 gewährtes Malstipendium in Italien konnte er wegen des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges nicht wahrnehmen. Er schuf in dieser Zeit Holz- und Linolschnitt-Zyklen wie „Die Macht der Planeten“ und „Peer Gynt“ sowie Illustrationen zu Rilkes „Cornet“. Nach der Heirat mit der Musiklehrerin Dorothea Roth (1895–1985), Tochter des Musikprofessors und Liszt-Schülers Bertrand Roth, zog er nach Dresden und betätigte sich als Zeichenlehrer und freischaffender Künstler. Die Begegnung mit Mary

und Elisabeth Wigman ließ den modernen Ausdruckstanz zu einem bevorzugten Motiv in seinem Werk werden.

1932 übersiedelte er mit seiner Frau Dora aus politischen Gründen auf die Höri nach Gaienhofen, wo er am Internat Schloss Gaienhofen bis zum Umzug nach Neufrach-Leutkirch bei Salem im Jahr 1939 wiederum als Zeichenlehrer arbeitete. In der Ruhe und Ausgeglichenheit der Bodenseelandschaft entfaltete WEL eine umfangreiche künstlerische Tätigkeit, die Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Holzschnitte und Plastiken umfasst. Nach dem Zweiten Weltkrieg widmete er sich verstärkt der Literatur, verfasste Dramen, Novellen, Gedichte sowie verschiedene SWF-Hörspiele und schrieb und illustrierte für die Gemeinde Neufrach das erste badische Dorfbuch.

Die Kunststiftung Hohenkarpfen zeigt ungefähr sechzig Werke aus allen Schaffensphasen von Tierstudien aus dem Breslauer Zoo über Sport- und Tanzdarstellungen aus Berlin und Dresden bis zur Landschaftsmalerei aus fünf Jahrzehnten am Bodensee.

**KUNSTSTIFTUNG
HOHENKARPFEN**

KUNSTVEREIN SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG

78595 Hausen ob Verena (Landkreis Tuttlingen)